

38489 Tangeln (SAW)

[~6 km sw Beetzendorf; UTM: U32 636 5838]

Tangeln liegt am Tangelschen Bach, der bereits nach wenigen Kilometern in die Jeetze mündet. Der Bach, der bei Mellin (s. d.) entspringt, bildet hier ein Moor, das als Flächennaturdenkmal geschützt ist. Teil des Gebietes ist der sogenannte „Taufkessel“, wo der Sage nach der emsige Missionar Bonifatius heidnische Sachsen getauft haben soll.

Der Ort Tangeln wurde erstmals 1182 urkundlich erwähnt, wobei zahlreiche noch erhaltene Großsteingräber sowie Funde aus vor- bzw. frühchristlicher Zeit auf eine weitaus frühere Besiedelung der Umgebung schließen lassen.



ONO

Von einer mittelalterlichen Kirche aus dem 1. Viertel des 14. Jh. hat sich nur der Turm aus Feldstein erhalten. Er steht im Osten des schmaleren neugotischen Schiffes, das nach dem Dorfbrand von 1831 in Backstein errichtet worden ist.

Mehrere Weihekreuze im Turmraum deuten auf seine ausgeprägt sakrale Funktion hin: Sicher war der Turm in der Zeit seines Entstehens als Chorturm errichtet worden.

In der Kirche steht eine, von Johann Friedrich Turley (1804-1855) geschaffene Orgel. Turley war ein bekannten Orgelbauer, der in der ersten Hälfte des 19. Jh. in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wirkte.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ahlum, Rohrberg, Stöckheim.

Besucht am So., den 04.10.2015, 13:40, wolkig, 19 Grad C.

29.12.2015/04.10.2016